

Sonntag in Heeslingen Carpport brennt: Feuerwehr muss ran

Heeslingen. Wegen starker Rauchentwicklung in einem Carport in Heeslingen alarmierte die Rettungsleitstelle am späten Sonntagabend die Feuerwehren aus Heeslingen, Zeven und Boitzen. 38 Einsatzkräfte machten sich teils unter schwerem Atemschutz an die Brandbekämpfung.

Der Auslöser wurde schnell gefunden. Auch konnten die Brandschützer verhindern, dass sich die Flammen weiter ausbreiteten, teilte ein Sprecher der Feuerwehr mit. Für die Nachlöscharbeiten wurde die Dachhaut des Carports zum Teil geöffnet und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert. (bz)



Die Feuerwehr bei den Löscharbeiten. Foto: Feuerwehr

Tipps Bäder

BREMERVÖRDE:
Delphino, Das Familienbad, Am Lagerberg 36, 6.15 bis 8 Uhr, 14 bis 22 Uhr.

„Alle richtig, wie sie sind“

Lebenshilfe unterstützt von ASS betroffene Kinder und Jugendliche – Ambulanz jetzt in Selsingen

Selsingen. Die Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Bremerförde/Zeven stellt sich neu auf. Neue Strukturen, eine neue Teamzusammensetzung und neue Räumlichkeiten in Selsingen änderten indes nichts an der Zielsetzung: Kinder und Jugendliche zu unterstützen, mit der Autismus-Spektrum-Störung umzugehen und die Herausforderungen des Alltags zu meistern.

„Wir fühlen uns hier sehr wohl! Die Räume sind sehr passend. Und was auch positiv für unsere Klient:innen und uns ist: Die Räumlichkeiten sind reizarm“, schwärmt Jutta Bertholdt vom neuen Standort in der Alten Straße 9a in Selsingen. Die Ambulanz hat die neue Adresse im Februar bezogen, zusammen mit einem Team der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte Helga-Leinung-Schule (HLS) bezogen, das dort derzeit eine Klasse mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedarfen beschult.

Jutta Bertholdt ist seit März neu bei der Autismus-Ambulanz beschäftigt und verstärkt mit ihrer langjährigen Berufserfahrung das Team um Bereichsleiterin Sylvia Mehrkens-Bartsch, die auch die HLS leitet, und Mairin Bruns.

Seit Anfang Juni arbeitet die Autismus-Ambulanz eigenständig und abgekoppelt von der Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Walsrode. Dank der bisherigen Angliederung habe die hiesige Ambulanz Know-



Das Team der Autismus-Ambulanz der Lebenshilfe Bremerförde/Zeven steht zusammen, (von links nach rechts) die langjährige Mitarbeiterin Mairin Bruns, ihre neue Kollegin Jutta Bertholdt und Bereichsleiterin Sylvia Mehrkens-Bartsch. Foto: Lebenshilfe

How aufbauen und wachsen können, doch die räumliche Distanz war groß. Die jetzige Selbstständigkeit erleichtert die tägliche Arbeit des Teams.

Trotz der weitreichenden Neuerungen – das Ziel der Autismus-Ambulanz sei unverändert, Kinder und Jugendliche mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS), mit ihrem Handicap umzugehen und alle Belange sowie Herausforderungen des Alltags zu meistern.

„ASS gehört zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, sie ist komplex, und die Symptome sind je nach Person unterschiedlich ausgeprägt“, erläutert das Ambulanz-Team aus Selsingen. Neben der Einzel- und

Gruppenförderung ist die Beratung des Umfeldes der Betroffenen ein wichtiger Teil der Arbeit. Das Team sieht sich darüber hinaus als Mittler zwischen Eltern, Lehrer:innen sowie sonstigen Bezugspersonen. „Die Jugendlichen, die zu uns kommen, haben häufig Angst, dass sie verändert werden sollen. Aber wir wollen niemanden ändern. Alle sind richtig, wie sie sind. Wir möchten sie ausschließlich dabei unterstützen, besser durchs Leben zu kommen“, betont Jutta Bertholdt.

Die Ambulanz begleitet und fördert vormittags überwiegend Klientinnen und Klienten, die die Heilpädagogische Kindertagesstätte Wirbelwind oder die

HLS besuchen, sowie nachmittags externe Kinder und Jugendliche.

Wegen der Corona-Pandemie konnten kaum Veranstaltungen stattfinden, in Kürze aber starte die Ambulanz wieder mit regelmäßigen Info-Veranstaltungen. Dabei stellt sie halbjährlich allen Interessierten ihre Arbeit vor und erläutert ihnen die ersten Schritte auf dem Weg hin zur Förderung. Auch Vorträge mit externen Fachleuten sind geplant.

Die Autismus-Ambulanz ist telefonisch unter der Nummer 04284/930030 oder per E-Mail zu erreichen (autismusambulanz@lebenshilfe-bremervoerde.de). (bz/fs)

Platzverweis missachtet Polizei setzt Betrunkenen fest

Zeven. Beamte der Zevenener Polizei haben am Sonntagabend im Stadtpark an der Bäckerstraße einen betrunkenen Mann in Gewahrsam genommen. Da er dort schon des Öfteren aufgefallen ist, hatte er vom Ordnungsamt ein zeitlich begrenztes Aufenthaltsverbot erhalten. Gegen 18.40 Uhr traf ihn die Polizei erneut schlafend und volltrunken an. In einer Gewahrsamszelle konnte der Mann seinen Rausch ausschlafen. (bz)

Am 1. Juli in Kirchwistedt Gospel-Sommer- Konzert

Kirchwistedt. Der Gospelchor Toowonder gibt am Sonntag, 1. Juli, um 18 Uhr in der Johannes-der-Täufer-Kirche ein stimmungsvolles Sommerkonzert. Unter der Leitung von Thomas Rogalla präsentiert der Chor in seinem neuen Programm, unter dem Titel „Bless The Lord“ traditionelle Gospels, Taizé- und Pop-Songs. Der Eintritt ist frei. Senden für den Chor sind willkommen. (khe)

Bildungswerk Selsingen Waldbaden

Ober Ochtenhausen. Die Arbeitsgemeinschaft Bildungswerks Selsingen (ABS) veranstaltet am Sonnabend, 24. Juni, von 10 bis 13 Uhr in Ober Ochtenhausen eine Waldgesundheitstherapie mit Dozentin Ines Stein (www.gehstein.de). „Eintauchen in die Atmosphäre des Waldes“, darum geht es. Wer neugierig geworden ist, kann sich unter 04284/9307110 anmelden. (bz)

Kunstszene in Zahnarztpraxis

Skulpturen, Rockgeschichte und Live-Musik bei Dr. Lüder Dörgeloh

Bremervörde. Dr. Heike Kruse-Dörgeloh, Dr. Lüder Dörgeloh und das Team der Zahnarztpraxis Alte Straße 66 laden am Freitag, 30. Juni, ab 18 Uhr unter dem Motto „Kunstszene statt Kunstzähne“ zum „Tag der offenen Tür“ ein.

„Das Ehepaar Dörgeloh besucht nicht nur selbst gern Konzerte, sondern es unterstützt die Kulturszene auch einmal jährlich direkt mit einer Veranstaltung, die sich bei freiem Eintritt vielen Facetten der Kunst widmet“, heißt es in einer Pressemitteilung.

In diesem Jahr werden am in den Praxisräumen Skulpturen des Bremervörder Keramikünstlers Günther Hahn ausgestellt sein. Hahn (*1946) bildet sich durch das Experimentieren permanent weiter, hat jedoch auch eine Ausbildung in Aufbaukeramik an der Volkshochschule absolviert. Seit 1988 hatte er diverse Ausstellungen im norddeutschen Raum, so etwa in Bremervörde, Worpsswede und Malstedt. „Jedes Objekt ist ein Unikat und aus der Freude am eigenen Tun entstanden“, sagt er.

„Wer seinen Blick von den faszinierenden Skulpturen losreißen kann, und die Blicke an den Wänden entlanggleiten lässt, wird anhand von verschiedenen Fotografien die „Rockgeschichte von den „60er Jahren bis heute“ in Form von Arbeiten der Künstler-Fotografen Günter Zint (1960-70er Jahre), Wolfgang Wiggers (70er/80er), Ralf G. Poppe (90er-jetzt) und Leona Poppe (aktuell) nachvollziehen können“, heißt es in der Ankündigung.

Zu sehen sind Aufnahmen von Jimi Hendrix, John Lennon, Campino (Die Toten Hosen),



Dr. Lüder Dörgeloh freut sich auf den die Veranstaltung seiner „Kunstszene statt Kunstzähne“ in Bremervörde. Fotos: Ralf G. Poppe

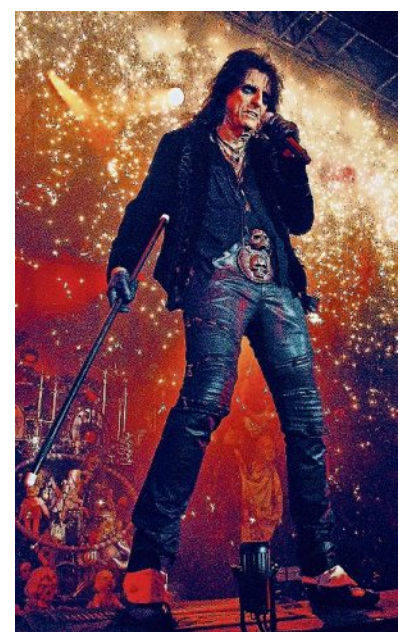
Kraftwerk (Oyten 1981) beziehungsweise den Scorpions (Ottersberger Hof 1977), Andrew Eldritch von den Sisters Of Mercy (mit Heino), „Blondie“ Deborah Harry, Linkin Parks Chester Bennington und Robert Smith (The Cure).

Ab 19 Uhr werden die „Coverpiraten“ aus Hamburg auf dem Parkplatz vor der Praxis mit ih-

ren Neu-Interpretationen von klassischen Rock-Hits zum Tanzen animieren. Als Höhepunkt des Abends werden - passend zum Thema der Fotoausstellung - als „Special Guests“ bekannte Musiker auftreten, die sich ihren „Ruhm“ auf besondere Weise verdient haben, „ohne „Polizisten“ zu ärgern“, wie es in Anspielung auf einen „Extrabreit“-



Die Coverpiraten spielen am 30. Juni ab 19 Uhr für jedermann live an der Praxis.



Die Ausstellung in der Zahnarztpraxis Dörgeloh vermittelt einen Eindruck von der Rockmusikgeschichte von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart. Unsere Abbildung zeigt Rockstar Alice Cooper - fotografiert von Ralf G. Poppe.

Hit heißt. Die Musiker der Band werden als „Duo infernal“ einige ihrer größten Hits spielen.

Seit dem Start der Zahnarztpraxis Dörgeloh im Neubau vor neun Jahren stellt das Dörgeloh-Team regelmäßig seine Räumlichkeiten zur Verfügung, um bevorzugt Kunstschaffenden aus der Region eine Plattform zu geben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (bz/rpp) www.zahnarztpraxis-doergeloh.de



Zeigt seine Keramik-Objekte: Günther Hahn. Fotos: Ralf G. Poppe



Ich fühle mich hier sehr wohl

Alla P.: Ich bin vor wenigen Monaten, zunächst ganz allein, aus Charkiw geflohen. Ich musste zunächst meine Mutter an der Grenze zurücklassen, da ihre Ausweispapiere nicht für eine Ausreise ausreichten. Ich bedanke mich für die gute Aufnahme und die Fürsorge in Bremervörde. Ich fühle mich hier sehr wohl.

Foto: Sabrina Adeline Nagel www.siesah.de

Die Fotos von Sabrina Adeline Nagel sind bis zum 23. Juni in der Sparkasse in Bremervörde zu sehen. Anlässlich der Ausstellung unter dem Motto „Wenn aus Flucht Zuflucht wird“ veröffentlicht die BZ-Redaktion in Kooperation mit der Fotografin eine Serie, in der die Geflüchteten zu Wort kommen. Organisiert wurde die Ausstellung von dem Verein „Tandem - soziale Teilhabe gestalten“. www.tandem-brv.de

